

17. November 2016

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus dem Gleichstellungsbüro.....	1
1	Gleichstellung.....	2
2	MINT.....	3
3	Familienfreundlichkeit.....	4
4	Diversity.....	5
5	Ausschreibungen.....	6
6	Und außerdem.....	7



0 Aus dem Gleichstellungsbüro

0.1 Veranstaltungsreihe „Gender & Diversity in Science“: Gender & Diversity in Medicine: Vorträge im Rahmen des Aktionstags Medizin, Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen, [Link](#)

► **Vortrag, Elisabeth Wesselman: „Interkulturelle Kompetenz: Für Mediziner*innen nice to have oder unverzichtbar?“, 10:00 Uhr – 10:45 Uhr, HS 542,**

Kulturelle Unterschiede, Sprachbarrieren und Bildungsferne erschweren häufig eine gute medizinische Versorgung von Menschen mit Migrationsgeschichte. Interkulturelle Kompetenz, d.h. Wissen, empathische Neugier und Sensibilität statt stereotyper Fremdenfeindlichkeit, steigert die Qualität medizinischer Leistung im Klinikalltag erheblich.

► **Vortrag, Maren Kolshorn: „Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen erkennen und angemessen intervenieren“, 11:00 Uhr – 12:45 Uhr, HS 542**

Ärzt*innen sind in ihrer Praxis regelmäßig mit Opfern sexualisierter Gewalt konfrontiert, auch wenn sie dies oft nicht wissen. Was bedeutet das für die ärztliche Praxis?

► **Vortrag, Anna Domdey: „Traumata bei Geflüchteten“, 13:00 Uhr – 14:30 Uhr, HS 04**

Die medizinische Beratung und Behandlung Geflüchteter mit Trauma ist in Deutschland oft nur unzureichend. Das Medinetz Göttingen informiert über die eigene Arbeit und darüber, welche Möglichkeiten es gibt, Geflüchteten psychotherapeutische Hilfe zukommen zu lassen.

0.2 Veranstaltungsreihe „Macht – Normalität – Bildung. ‚Alle Gleich Anders!?’ Diversity in Theorie und Praxis“

► **Vortrag, Lars Schmitt: „Gehör' ich überhaupt hierher? – ‚Soziale Herkunft' im Studium und wie damit umgegangen wird“, 07.12.2016, 18:15 - 19:45 Uhr, VG 4.101, [Link](#)**

Hochschulstrukturen sind für unterschiedliche Studierende unterschiedlich passend. Studierende der ersten Generation erleben häufig eine Diskrepanz zwischen dem, was sie aus ihrem bisherigen Leben an Einstellungen, Werten, (Lern-)Verhalten mitbringen und dem, was an der Hochschule von ihnen gefordert wird. Der Vortrag gibt Einblicke in Hintergründe und Folgen.

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Einige der Newsletter und Infobriefe werden nicht online bereitgestellt. Der Link verweist auf die Startseite der jeweiligen Portale.

- ▶ Newsletter Gleichstellungsbüro der Medizinischen Hochschule Hannover, 11/16, [Link](#)
- ▶ Newsletter Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF), 11/16, [Startseite](#)

1.2 Aktionstag, Internationaler Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“, 25.11., Göttingen



Rund um den Internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ findet in Göttingen eine Reihe von Veranstaltungen statt.

- ▶ Podiumsdiskussion, „Die Reform des Sexualstrafrechts“ am 17.11., 17:00 Uhr
- ▶ Vortrag „Sexuelle Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz“ am 22.11., 17:30 Uhr
- ▶ Vortrag „NEIN heißt NEIN! Zur Reform des Sexualstrafrechts“ am 24.11., 19:00 Uhr
- ▶ Hissen der Fahnen „Frei leben – ohne Gewalt“ am Neuen Rathaus am 25.11., 13:00 Uhr
- ▶ Vortrag „Ich habe überlebt – Eine Betroffene berichtet“ am 25.11., 18:00 Uhr
- ▶ Ausstellung „Flucht in ein neues Leben – Willkommen im Frauenhaus Göttingen“ ab 25.11.
- ▶ Vortrag „Frauen.Flucht.Schutz.Integration“ am 28.11., 18:00 Uhr

Informationen zu allen Veranstaltungen unter: [Link](#)

1.3 Verleihung, „Feierliche Verleihung des TOTAL E-QUALITY Prädikats in Nürnberg“, TOTAL-E-QUALITY Deutschland e. V.

Mit dem TOTAL E-QUALITY Prädikat werden seit 1997 Organisationen ausgezeichnet, die sich nachhaltig für Chancengleichheit engagieren. Das Prädikat beruht auf einem freiwilligen Selbstcheck und wird für drei Jahre verliehen. [Link](#)

2016 erhielten unter anderem das Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) in Halle ([Link](#)), die Technische Informationsbibliothek (TIB) in Hannover ([Link](#)) und das Leibniz-Institut für Photonische Technologien in Jena ([Link](#)) das Prädikat.

1.4 Artikel, „Lehrkräfte beurteilen Mädchen schlechter“, frauensicht.ch

Frauensicht.ch berichtet über eine US-amerikanische Studie, die belegt, dass Lehrkräfte Mädchen in Mathematik von Beginn an benachteiligen. [Link](#)

1.5 Preis, „Gender Dentistry International: Wissenschaftspreise 2016 verliehen“, Gender Dentistry International e.V.

Die Fachgesellschaft für gender-fokussierte Forschung in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde verleiht den Wissenschaftspreis 2016 an eine Doktorandin und ihren betreuenden Doktorvater, im Fokus: Gender-Dentistry-Aspekte in der Endodontie (Wurzelbehandlung). [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

1.6 Vortrag, „Fifty Shades of Grey – Der Mythos vom weiblichen Masochismus“, 24.11., AstA der Universität Göttingen



Der Vortrag widmet sich der Frage, was der psychoanalytische Terminus „Masochismus“ tatsächlich besagt und in welchem Verhältnis er zur Geschlechterordnung steht. So gilt es am Bestseller Fifty Shades of Grey auf Lücken in der Geschlechtertheorie sowie der psychoanalytischen Perversions- und Gewaltforschung hinzuweisen. [Link](#)

1.7 Podiumsdiskussion, „Feminismus und Gender – von wegen alles Gaga“, 07.12., Stiftung Leben & Umwelt/Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen, Universität Vechta



In der Podiumsdiskussion geht es darum, welche Bedeutung Gender und Feminismus in der Wissenschaft haben und warum eine Auseinandersetzung damit nicht das Bestehende abschafft, sondern Strukturen hinterfragt. [Link](#)

2 MINT

2.1 PM, „Keine Angst vor Verantwortung“, Bundeskanzleramt

Zum dritten Mal hat Bundeskanzlerin Merkel zur Konferenz „Frauen in Führungspositionen“ ins Kanzleramt eingeladen. Mit den Gästen diskutierte sie über Führen in Teilzeit und den Einfluss unbewusster Stereotype bei der Personalauswahl. Neben 100 Führungsfrauen waren auch weibliche Nachwuchskräfte aus naturwissenschaftlich-technischen Fächern geladen. [Link](#)

2.2 Handreichung, „Wie MINT-Projekte gelingen!“, scientifica Portal für Frauen in Wissenschaft und Technik in Baden-Württemberg

Die Handreichung unterstützt dabei, mehr Mädchen und junge Frauen für MINT-Projekte zu gewinnen. Sie zeigt, welche Qualitätskriterien großen Einfluss darauf haben, ob Schülerinnen sich für eine MINT-Maßnahme interessieren und ob die vorgestellten Berufe als attraktiv wahrgenommen werden. [Link](#)

2.3 PM, „BriSaNT – 50. Projekt des Monats“, Initiative „Komm, mach MINT“

Jeden Monat stellt der Nationale Pakt für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT.“ ein Projekt vor, das sich durch eine besondere Idee auszeichnet. Im November 2016 geht die Auszeichnung „Projekt des Monats“ an das Projekt BriSaNT der Universität Potsdam. [Link](#)

2.4 Artikel, „Mrs. Code“, ZEIT online

Die ZEIT berichtet über Aya Jaff, die bekannteste Programmiererin Deutschlands – und als Frau eine Exotin in der männerdominierten Branche. [Link](#)

2.5 Film, „Girl’s Day trifft Vorbilder“, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit

Anlässlich des Welt-Mädchentages werden im Film „Girls' Day trifft Vorbilder“ sowohl Frauen vorgestellt, die am Anfang ihrer MINT-Karriere stehen und die berichten, aus welchen Gründen sie sich für ein Informatik-Studium entschieden haben, als auch solche, die ihren Weg bereits erfolgreich gegangen sind und in der Technikbranche tätig sind. [Link](#)

3 Familienfreundlichkeit

3.1 Artikel, „Neue Krippe für 30 Kinder“, Göttinger Tageblatt



Das Göttinger Tageblatt berichtet über die Eröffnung der neuen Krippe „Villa am Campus“ des Studentenwerks Göttingen. Die Betreuungseinrichtung bietet Platz für 30 Kinder im Alter von neun Monaten bis zu drei Jahren. [Link](#)

3.2 PM, „Haushalt 2017: Mehr Entlastung für Familien“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Mit rund 9,2 Mrd. Euro ist der Etat des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend für das Jahr 2017 so groß wie nie zuvor. Bei den gesetzlichen Leistungen für Familien sind das neue ElterngeldPlus und das klassische Elterngeld so beliebt wie nie zuvor. [Link](#)

3.3 PM, „GEW: ‚Bund muss jetzt handeln – Kita-Qualitätsgesetz notwendig!‘, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Immer mehr Kinder unter drei Jahren werden in Kindertageseinrichtungen betreut. 2016 waren es knapp 719.600 Kinder. Der Bedarf liegt jedoch darüber. Neben dem Ausbau von Betreuungsplätzen setzt sich die GEW für eine verbesserte Qualität ein. [Link](#)

3.4 Studie, „Flexible Arbeitszeit managen“, Hans-Böckler-Stiftung

Im September 2016 hat die Hans-Böckler-Stiftung die Studienergebnisse zum Thema „Arbeitszeitoptionen im Lebensverlauf“ veröffentlicht. Die Studie erforscht die betrieblichen Realisierungsbedingungen von lebensphasenorientierten Arbeitszeiten. Sie fragt sowohl nach bestehenden Barrieren als auch unterstützenden betrieblichen Faktoren. [Link](#)

3.5 Studie, „Der Auftrag – das Vermächtnis“, Wissenschaftszentrum Berlin

Was ist Frauen und Männern wichtig, wenn es um Partnerschaft, Beruf und Familie geht? Was empfehlen sie nachfolgenden Generationen? Antworten auf diese Fragen liefert die Studie „Der Auftrag – das Vermächtnis“. Über die Ergebnisse sprach Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig mit der Geschäftsführerin des Wissenschaftszentrums Berlin, Prof. Dr. Jutta Allmendinger, auf einer Abschlusskonferenz im Oktober. [Link](#)

3.6 Projektbericht, „Beschäftigungsbedingungen und Personalpolitik an deutschen Hochschulen“, Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin

Eine aktuelle Studie untersucht vergleichend die 45 größten deutschen Universitäten (auch die Universität Göttingen) im Hinblick darauf, welche Beschäftigungsbedingungen wissenschaftlich Beschäftigte an Hochschulen vorfinden und welche personalpolitischen Maßnahmen die untersuchten Hochschulen zur Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen ergreifen. [Link](#)

3.7 Leitfaden, „Nur das Ergebnis zählt! Leitfaden für mobiles Arbeiten in Betrieben“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Der Leitfaden fasst zusammen, welche Aspekte mobiler Arbeit besonders die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen und bietet einen praxisnahen Überblick dazu. Interviewpartner*innen kommen sowohl aus der Praxis als auch aus der Wissenschaft. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

3.8 Vortrag, „Vatersein mit Leib und Seele? Affektive Konflikte bei der väterlichen Kinderpflege“, 17.11., AStA der Universität Göttingen



In dem Vortrag wird den Gründen, die Väter trotz gegenläufiger Willensbekundungen daran hindern, sich in größerem an der Kinderpflege Umfang zu beteiligen, mit psychoanalytisch-sozialpsychologischen Begrifflichkeiten nachgespürt und ihre Genese in der männlichen Sozialisation beleuchtet. [Link](#)

3.9 Vortrag, „Was tun bei Pflegebedürftigkeit? Das Pflegeversicherungsgesetz und Hilfsangebote in Göttingen“, 22.11., Gleichstellungsbüro der Universitätsmedizin Göttingen (UMG)



Der Vortrag setzt sich mit Gestaltungsmöglichkeiten von Pflegesituationen im Rahmen der gesetzlichen Leistungsarten und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige auseinander. [Link](#)

3.10 Arbeitstreffen, „Arbeitskreis (AK) Studierende mit Kind“, 29.11., AStA Universität Göttingen



Thema des Treffens des Arbeitskreises Studierende mit Kind ist seine eigene Ausgestaltung. Der Arbeitskreis soll zum einen der Vernetzung der Eltern untereinander dienen, als auch Anlaufstelle für Probleme und Verbesserungswünsche sein. Das Treffen bietet Raum für Fragen, Anregungen und Wünsche. [Link](#)

3.11 Tagung, „Mehr Zeitsouveränität durch Partnerschaftlichkeit – Neue Optionen für eine gerechte Arbeitszeitverteilung“, 13.12., Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Berlin

Auf der familienpolitischen Tagung soll über neue arbeitszeitpolitische Optionen und gewerkschaftliche Initiativen diskutiert werden. Gemeinsam mit Familienministerin Manuela Schwesig und dem DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann sowie weiteren Gästen sollen Strategien erörtert werden, wie Arbeitszeiten familienbewusster gestaltet werden können. [Link](#)

4 Diversity

4.1 Studie, „Statusakrobatik“, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)



Die Studie „Statusakrobatik“ untersucht die individuellen und sozialen Folgen neuer erwerbsbiografischer Unsicherheiten, die durch den Anstieg prekärer Beschäftigung und den Umbau des Sozialstaats entstanden sind. [Link](#)

4.2 Artikel, „Sind private Hochschulen die offeneren Unis?“, ZEIT

Die ZEIT berichtet darüber, dass gerade private Hochschulen vielen Bildungsaufsteiger*innen eine Chance bieten. [Link](#)

4.3 Artikel, „Eine Brücke für geflüchtete Wissenschaftler“, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Die FAZ berichtet über eine Vortragsreihe mit geflüchteten Student*innen und Wissenschaftler*innen, die in Deutschland wieder Fuß fassen wollen. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

4.4 Offenes Café für geflüchtete Mädchen* & Frauen*, dienstags 14 – 17 Uhr, Kore e.V. - Frauenbildung, Sozialberatung, Mädchenarbeit, Göttingen



Ab sofort steht bei Kore e.V. die Tür des Cafés offen, um sich kennenzulernen und auszutauschen, gemeinsam zu essen, Spaß zu haben und Infos auszutauschen. WLAN-Zugang und PC zur Internetnutzung stehen zur Verfügung. Auch Ausflüge oder Beratungen sind möglich. [Link](#)

4.5 Ringvorlesung, „Hochschuldidaktik als Grundlage einer vielfältigen Hochschule“, ab dem 21.11., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Die zunehmende Zahl und Vielfalt der Studierenden ziehen neue Aufgaben für die Hochschulen nach sich. Die Ringvorlesung soll zeigen, wie es mit hochschuldidaktischen Methoden und angemessener Seminarvorbereitung gelingen kann, die Studiensituation zu verbessern, damit die Diversität an Hochschulen in der Lehre eine angemessene Berücksichtigung findet. [Link](#)

4.6 Workshop, „Diversity im Übergang: Hochschule und Beruf“, 23.11., Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Krefeld

Die Schnittstelle Hochschule–Beruf steht im Fokus dieses Workshops aus der Reihe „Wissenschaft hat viele Gesichter: Diversity im Übergang.“ In dem Workshop gibt es die Gelegenheit, mehr über Möglichkeiten und Chancen des dualen und trialen Studiums zu erfahren. [Link](#)

4.7 Workshop, „Interkulturelle Kompetenz“, 01. – 02.12., Personalentwicklung der Universität Göttingen



Im Qualifizierungsprogramm der Personalentwicklung wird der Workshop „Interkulturelle Kompetenz“ angeboten, der sich unter anderem vorurteilsbewusster Kommunikation, migrationspezifischer Kompetenzen für den (Arbeits-)Alltag, interkultureller Herausforderungen an Hochschulen und Interkulturalität im Kontext von Migration und Rassismus widmet. [Link](#)

5 Ausschreibungen

5.1 Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in im Projekt „Exzellenz und/oder Chancengleichheit der Geschlechter: Nationale Programmatiken und diskursive Praktiken an Universitäten (Deutschland und Schweiz)“, Ruhr-Universität Bochum, 75% TV-L E13, befristet bis 31.01.18, [Bewerbungsschluss 25.11.](#)

Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Mitarbeit im Teilprojekt „Exzellenz“ und die Mitarbeit bei der Auswertung von Dokumenten und Interviews aus Deutschland und der Schweiz zum Projektthema. [Link](#)

5.2 Projektmitarbeiter*in „Inklusive Hochschule“, Universität Frankfurt a.M., 50% TV-L E 13, befristet auf drei Jahre, [Bewerbungsschluss 02.12.](#)

Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Mitarbeit am Aktionsplan „Inklusion“ im Rahmen der UN-Behindertenrechtskonvention, Konzeption und Umsetzung inklusiver Maßnahmen im Rahmen des AK-Inklusion und die Mitarbeit an einem digitalen Lageplan. [Link](#)

6 Und außerdem...

6.1 Newsletter und Infobriefe

► Qualifizierungsangebot im Dezember 2016, Personalentwicklung der Universität Göttingen, [Link](#)

6.2 Gemeinsame Stellungnahme, „Für die nachhaltige Ausgestaltung des „Nachwuchspaktes“, Allianz der Wissenschaftsorganisationen

Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen begrüßt, dass Bund und Länder mit dem „Nachwuchspakt“ die Situation junger Wissenschaftler*innen in Deutschland verbessern möchten. Bei der Ausgestaltung des Pakts kommt es darauf an, die langfristige Wirksamkeit und die Passung zu bestehenden erfolgreichen Fördermaßnahmen durch ein wissenschaftsgeleitetes Monitoring sicherzustellen. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von dem Gleichstellungsbüro

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen richtig zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:
gb-gast@zvw.uni-goettingen.de